

Inhalt

Vorwort 7

I. Jerusalem und Rom: Der Nabel der Welt und das Ziel der Geschichte 17

1. Teleologie, Topographie und Typologie des Kreuzzugs 17
2. Jerusalem versus Rom 37
Jerusalem und Rom als Chronotopoi 37 | Jerusalem statt Rom: Die Ebstorfer Weltkarte 44 | Verrückungen Jerusalems: Exkurs zur *Mappamondo* des Fra Mauro 66 | Rom statt Jerusalem: Petrarcas Reisebuch zum Heiligen Grab 68

II. Genua: Kreuzzüge eines Staatenlosen und die kolumbinischen Gründungsnarrative ›neuer Welten‹ 93

1. Amerika – Jerusalem – Italien 93
2. Typologie ›neuer Welten‹ (Columbus und Vespucci) 106
3. »Mente non gente«: Die spirituelle Eroberung Jerusalems 117
4. »Conscripti sunt spiritu«? Die Eroberung Jerusalems durch weltliche Autorschaft 133
5. Columbus als »fondateur de discoursivité« 155

III. Florenz: Kreuzzüge zwischen Rom und Jerusalem 159

1. »Trapassar del segno«: Die literarische Gründung ›neuer Welten‹ 159
2. Savonarolas Kreuzzug 168
3. Die Kunst des Goldschmieds: Savonarola als Autor eines neuen Jerusalem (*Prediche sopra Aggeo*) 195
4. Savonarolas Waffen und das Gift der Hydra 233
5. Machiavellistische Gründungen 247
Machiavelli versus Savonarola? 247 | Neue Wege 256 | Machiavellis erlesenes Rom 268

IV. Von Roncevaux nach Ferrara: Die literarische ›Befreiung‹ Jerusalems im Epos 287

1. Rolands Niederlage und Karls Sieg: Vorüberlegungen und
Vorgeschichten 287
2. Literarische Kreuzzüge in der italienischen Ritterepik 308
Über die Unmöglichkeit, Geschichte zu erzählen: Pulcis *Morgante* 309 |
Ariosto und der Schein des himmlischen Jerusalem 321
3. Völlig losgelöst? Gründungserzählungen in Tassos
Gerusalemme liberata 332

Nachwort 363

Dank 369

Zur Zitierweise 371

Siglen 373

Abbildungen 374

Literatur 375

Namenregister 401